

Erna Lauenburger



Ernas Sinti-Name war **Unku**. Ihre Freundin Greta Weiskopf (alias Alex Wedding) nahm sie als Vorbild für die Titelheldin eines 1931 erschienenen Jugendromans. 1933 wurde dieser von den Nazis verboten & verbrannt.

Ede und Unku
Ein Roman für Jungen und Mädchen
von
ALEX WEDDING

Erna, eine deutsche Sinteza, wurde 1920 in Berlin Reinickendorf geboren und wuchs im Arbeiterviertel Wedding auf.

Systematisch wurden auch Erna & ihre Familie aus der deutschen Gesellschaft ausgeschlossen, ab 1935 im Zwangslager in Magdeburg mit anderen Sinti & Roma gesammelt & im Zuge des **Auschwitz-Erlasses** 1943 in das KZ Auschwitz-Birkenau deportiert.

Bis 1944 war die gesamte Großfamilie, bis auf eine Tante & einen Onkel, von den Nazis ermordet worden.

Befehl zum **Porajmos**.

= Völkermord an europäischen Sinti & Roma im Nationalsozialismus, aufgrund ethnischen & sozialen Rassismus.

Auch ihre Kinder Marie (*1938) & Bärbel (*1942) wurden in Auschwitz ermordet.



Neuaufgabe 2018

Otto Schmidt (*1918 Luckenwalde) kam 1938 während Massenverhaftungen der „Aktion Arbeitsscheu Reich“ ins KZ Buchenwald. Dort wurde er 1942 nach dem Versuchsabschluss medizinischer Experimente des Robert-Koch-Instituts vom Lagerarzt ermordet.



Offener Kanal Magdeburg (2014):
„Was mit Unku geschah“

Am 27. Januar 1945 wurde Auschwitz von der Roten Armee befreit

עביר געדענקען פאר די קרבן פון פאשיזם
вечная память жертвам фашизма
Eternal Memory to the victims of fascism
נצח לקורבנות הפאשיזם
Ewiges Gedenken den Opfern des Faschismus!